

Geschäftsprüfungskommission
Rathausplatz 1
8260 Stein am Rhein

Einwohnerrat Stein am Rhein

Frau Nicole Lang, Präsidentin

Stein am Rhein, 17. November 2023

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2024

Allgemeines

In mehreren Sitzungen prüfte die Geschäftsprüfungskommission die Posten und Angaben des Budgets 2024 mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsüberlegungen. Unsere Arbeiten haben wir unter Einbezug des Finanzhaushaltsgesetzes und des Gemeindegesetzes des Kanton Schaffhausen, sowie der Verfassung, den Gesetzen und Reglementen unserer Gemeinde durchgeführt.

Mit einem Aufwand von CHF 29'780'400 und einem Ertrag von CHF 29'226'000 zeigt das Budget ein Defizit von CHF 554'400.

Der finanzielle Handlungsspielraum der Stadt Stein am Rhein ist stark eingeschränkt. Ein Grossteil der Ausgaben (rund 80 Prozent) sind gebundene Ausgaben. Das vorliegende Defizit ist dennoch nicht erfreulich, in Anbetracht der angedachten kostenintensiven Investitionen aber erklärbar und nach Aussage des Stadtrates 'tragbar'.

Zudem möchten wir als GPK darauf hinweisen, dass das operative Ergebnis im gestuften Erfolgsausweis ein Defizit von CHF 790'100 aufweist. Durch Einlagen und Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, wird das Defizit um rund CHF 240'000 gemindert. Zudem wurde mit einem höheren Fiskalertrags budgetiert (Verbesserung um rund CHF 600'000).

Prüfergebnis

Bei unserer Revision sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass das Budget nicht den gesetzlichen Grundlagen entspricht.

Seit der Einführung des Rechnungslegungsmodell HRM2 im Jahr 2020 stehen nun drei abgeschlossene Rechnungen und vier Budgets, was die Transparenz erhöht und einen Kontenvergleich mit den Vorjahren vereinfacht.

Anmerkungen zu einzelnen Bereichen

Neue Informatiklösung

Die geplanten Anpassungen und Aufwendungen der bestehenden Verwaltungssoftware - insbesondere im Bereich Finanzen - sind dringend notwendig, um eine möglichst durchgängige Softwarelösung für alle Abteilungen zu erreichen und Arbeitsabläufe zu erleichtern.

Empfehlung:

Die GPK empfiehlt, in die Verwaltungssoftware nachhaltig zu investieren.

Allgemeine Dienstleistungen

Allgemeine Dienstleistungen an Vereine, gemeinnützige Investitionen, Anlässe etc. werden im Budget 2024 erstmals transparent verbucht. Somit wird auch im Budget ersichtlich, wer von der Stadt welche Unterstützungen erhält.

Trinkwasserbezug / Wassergebühren

Die GPK begrüsst, dass sich der Stadtrat in diesem Bereich sehr engagiert einsetzt – auch über die Kantonsgrenzen hinaus - um kurzfristig, aber auch langfristig eine gute Wasserqualität, sowie Wasserversorgung zu garantieren.

Aufgrund der Erhöhung der Wassergebühren auf Anfang 2023 scheint es wahrscheinlich zu sein, dass 2024 wieder eine Einlage in die Spezialfinanzierung Wasserwerk getätigt werden kann. Somit werden die gesetzlichen Vorschriften erfüllt, dass Gebühren bei Spezialfinanzierungen kostendeckend sein sollen.

Parkplatzfonds

Der Parkplatzfond wurde in den letzten Jahren sehr belastet, so dass dieser im kommenden Jahr ein Minus ausweisen wird. Der Parkplatzfond wird für alle benötigten Unterhaltsarbeiten eingesetzt, unter anderem auch im Bereich der öffentlichen Parkplätze. Die Gebühren der öffentlichen Parkierungsmöglichkeiten müssen somit zwingend moderat angepasst werden, damit die Finanzierungsmöglichkeiten mittels Parkplatzfond auch in Zukunft möglich sind. Im Bereich der Gebührenerhöhung sollte auch eine Gebühreinführung für den Parkplatz beim Strandbad angedacht werden.

Empfehlung:

Die GPK empfiehlt eine Erhöhung der Parkierungsgebühren von mind. 0.50 CHF pro Stunde für die ersten vier Parkstunden, sowie eine Gebühreinführung auf dem Parkplatz Strandbad.

Forstbetrieb

Der Forstbetrieb mit dessen Holzverkauf und den angebotenen Dienstleistungen weist unter dem neuen Bereichsleiter erstmals eine positive Tendenz aus. Somit kann für die Zukunft eine selbstragende Finanzierung angestrebt werden.

Strategischer Stellenplan

Der leichte Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf höhere Taggeldversicherungskosten und Weiterbildungen zurückzuführen. Zudem ist im Forst ein zusätzlicher Mitarbeiter geplant, dessen Kosten werden jedoch durch Mehreinnahmen kompensiert.

Die GPK hat den strategischen Stellenplan geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die Erhöhung von 95 Stellenprozenten klar begründet ist.

Empfehlung:

Die GPK empfiehlt, dem strategischen Stellenplan zuzustimmen.

Honorare externe Berater

Wir stellen erfreut fest, dass die Honorare für externe Berater zwar noch überaus stark ins Gewicht fallen, die Kosten im Vergleich zum Vorjahr jedoch abnehmen. Die Honorare für externe Berater werden mittlerweile gezielt und sinnvoll eingesetzt. Trotzdem sind für Vorplanungen, Projekte und Abklärungen nach wie vor hohe Kosten geplant. Die GPK begrüsst es, wenn Projekte gut geplant werden, erwartet aber auch, dass diese zeitnah umgesetzt und abgeschlossen werden.

Verpflichtungskredite

Die Liste an Verpflichtungskrediten, welche noch nicht abgeschlossen sind, ist weiterhin lang. Die GPK versteht, dass dabei verschiedene Faktoren zu berücksichtigen sind. Trotzdem legen wir dem Stadtrat nahe, Projekte zeitnah umzusetzen und – insbesondere auch Bauabrechnungen - zeitnah abzuschliessen.

Für Projekte, welche sich über eine lange Zeitspanne erstrecken, empfiehlt es sich, eine Zwischenabrechnung zu erstellen. Dadurch kann sowohl eine Kostentransparenz als auch eine finanztechnische Nachvollziehbarkeit hergestellt werden.

Steuerfuss

Trotz der finanziellen Situation der Stadt Stein am Rhein mit den baulichen Grossprojekten (Schulhaussanierung, Rathausanierung inkl. Steinbock und Zeughaus) sieht die GPK zum aktuellen Zeitpunkt noch keinen Bedarf, den Steuerfuss anzupassen. Möglicherweise muss der Steuerfuss bei stark ansteigenden Energiekosten angepasst werden.

Antrag

Die GPK beantragt dem Einwohnerrat

1. Den Kredit über CHF 200'000 für den Ersatz der Informatik-Lösung zu genehmigen;
2. Den Kredit über CHF 120'000 für die weiteren Planungsschritte zur Sanierung der Gebäude Rathaus, Steinbock und Zeughaus zu genehmigen;
3. Dem Budget 2024 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) zuzustimmen;
4. Den Steuerfuss der Gemeindesteuer des Steuerjahres 2024, gestützt auf das kantonale Steuergesetz, unverändert auf 95% festzusetzen.

Die Geschäftsprüfungskommission bedankt sich beim Finanzreferat, bei der Zentralverwaltung, beim Stadtrat, sowie bei allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche bei der Erstellung des Budget 2024 mitgewirkt haben.

Ein weiterer Dank gilt dem Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler-Stiftung. Ohne die Jakob und Emma Windler-Stiftung wären viele Projekte finanziell nicht umsetzbar.

Geschäftsprüfungskommission
Stein am Rhein



Werner Käser
Präsident



Waltraud Zepf-Getto
Aktuarin

